

# Die Finanzkrise aus Soziologensicht

**Beitrag von „Mikael“ vom 27. Dezember 2008 23:24**

Vom Prinzip her richtig. Durch den von dir geschilderten Kreditkettenbrief wird die "Geldmenge" aufgebläht. Wenn jetzt die Sicherheiten (Immobilien usw.) für die Schulden an Wert verlieren, müssen die Schulden "ausgebucht" werden, was den Kreditkettenbrief rückwärts laufen lässt und das geschaffene Kreditgeld wieder vernichtet. Da das aber weder die Banken wollen (die würden Pleite gehen, wenn sie zu viele "faule" Kredite als wertlos ausbuchen müssen) noch der "gemeine" Sparer (der will sein "Geld" von den Banken zurückhaben) muss jemand da sein, der die (wertlosen) Schulden übernimmt. Und das ist (oh Wunder) der Staat.

Womit es nur eine logische Konsequenz gibt: Wir alle werden die Kreditexzesse über höhere Steuern und Einschränkungen der Staatsausgaben für Bildung, Gesundheit, Beamtengehälter usw. bezahlen müssen. Es gibt keine andere Lösung.

Gruß !